

Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Ursprung, Mittelbach, Kirchberg, Erlbach, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Süffengrund zc.

Der „Hohenstein-Ernstthaler“ Anzeiger erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich abends mit dem Datum des folgenden Tages. Vierteljährlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Haus Mk. 1.50, bei Abholung in der Geschäftsstelle Mk. 1.25, durch die Post bezogen (außer Bestellgeld) Mk. 1.50. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen die Geschäfts- und Ausgabestellen, die Austräger, sowie sämtliche Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen. Als Gratisbeilage erhalten die Abonnenten jeden Sonntag das „Illustrierte Sonntagsblatt“. — Anzeigengebühr für die 6gepaltene Korpuszeile oder deren Raum 12 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Sämtliche Anzeigen finden gleichzeitig im „Oberlungwitzer Tageblatt“ Aufnahme. Anzeigenannahme für die am Abend erscheinende Nummer bis vormittags 11 Uhr, größere Anzeigen werden am Abend vorher erbeten. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt, jedoch nur bei alsbaldiger Zahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird möglichst berücksichtigt, eine Garantie jedoch nicht übernommen. — Für Rückgabe eingekannter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Nr. 120.

Fernsprecher Nr. 151.

Sonntag den 24. Mai 1908.

Geschäftsstelle Bahnstr. 3.

35. Jahrgang.

Reichshof

Chemnitz Kronenstr. 11 Chemnitz

Neu erbaut!
Modernes u. gediegenes Bier-Restaurant am Platze. Aussehend anerkannt vorzüglicher Bier: acht Pfänder I. Aktienbrauerei, Münchener Spatenbräu, Frühherl. v. Tucher-Nürnberg und Dresdener Felsenkeller.

Größte Auswahl in allen Speisen der Jahreszeit zu mäßigen Preisen. Haus von 12-3 Uhr, sowie à la carte. Von 8 Uhr ab täglich reiche Auswahl in Spezialgerichten.

Hochachtungsvoll Wilh. Kühn, vorher 10jähriger Pächter der „Albertsburg“.

Seidenstoffe,

schwarz und farbig,
Spezialität: Braut- und Ballkleider.
Neueste Muster, solideste Färbung.
Grösste Sortimente. Stets Neuheiten.

Bruno Schellenberger, Chemnitz.
Muster frei gegen freie Rücksendung.

Max Canzler

1. Etage Wein-Restaurant 1. Etage
3 Marktgaschen 3 Chemnitz 3 Marktgaschen 3
Feines Familien-Restaurant in altbekannter Weise
Diners — Soupers
Pa. holl. Austern — Helgol. Hummers
sowie sämtliche Speisen der Saison.

Parterre Ausschank echter Biere Parterre
Mittagszeit: Gedeck 1 Mk.
Reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen.
Telephon 1418.

Zum Schultheiss'

Zschopauer Chemnitz Ecke äussere
Strasse 2. Johannistr.

parterre und 1. Etage
Spezial-Ausschank der bestrenommierten
Schultheiss-Biere.
Anerkannt gute Küche
zu kleinen Preisen.
Billard- und Vereinszimmer.
Hochachtungsvoll Paul Schmidt.

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Montag, den 25. Mai 1908.

Früh: **Bedruf** durch die Straßen der Stadt unter Begleitung durch die Gewehrabteilungen der Militärvereine und der Kriegervereine;
mittags von 12 bis 1 Uhr: **Plakmusik** auf dem Neumarkt;
abends 8 Uhr: **Vaterländischer Kommer** im Saale des H. u. städt. Schützenhauses.

Mit der Bitte um zahlreiche Teilnahme wird zu dem vaterländischen Kommer hiermit eingeladen. Besondere Einladungen an Behörden oder Privatpersonen ergehen nicht. An die gesamte Einwohnerschaft wird die Bitte gerichtet, durch Beflaggen der Häuser zu einer würdigen Feier des Tages beizutragen.

Hohenstein-Ernstthal, am 19. Mai 1908.

Der Ausschuss für vaterländische Festlichkeiten.

Der Stadtrat.

Die **Gradernte** in den Gräben der äußeren Bismarckstraße und auf den Rasenplätzen des Stadtparkes sowie die **Kirschernte** an den Wegen nach dem Neustädter Schießplatz, am früheren Neustädter Teichplatz, an der äußeren Dresdener, Langenberger- und äußeren Bismarckstraße sollen verpachtet werden.

Erstehungslustige können Gebote bis **Mittwoch, den 27. d. M.**, im Rathaus, Zimmer Nr. 2, abgeben.

Hohenstein-Ernstthal, am 22. Mai 1908.

Der Stadtrat.

Jahrmart

wird am 1. und 2. Juni im Stadtteile **Altstadt** abgehalten.

Hohenstein-Ernstthal, am 19. Mai 1908.

Der Stadtrat.

Der 1. Termin **Gemeindeanlagen** für 1908 ist spätestens

bis **Sonnabend, den 30. Mai d. J.**,

auch im Falle eingewendeter Reklamation, an die Gemeindefasse — Rathaus, links 2. Zimmer — zu begablen.

Oberlungwitz, am 23. Mai 1908.

Der **Gemeindevorstand**.
Liebertrecht.

Stochholzauktion

auf
Oberwaldenburger Revier.

Es sollen im **Mineralbade Hohenstein-E.** am

Dienstag, den 26. Mai a. c.,

von **vormittags 1/9 Uhr ab**

die in den Abteilungen 1, 4, 6, 13, 17, 49 und 63 **ausstehenden Stöcke** parzellenweise unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Fürstliche Forstverwaltung Oberwald.

Königs Geburtstag.

Ein Freudentag ist er für unser Sachsenland, ein Festtag für alle, die es treu und ehrlich mit dem angestammten Herrscherhaus meinen. Alt und jung, arm und reich fühlt sich heute froh bewegt. Tausend Herzen schlagen höher und die Weihe der Feier nimmt einen frohen Flug über alle Alltäglichkeit hinaus. Nicht die Stimmen der Glocken sind es, die heute erdröhnen, nicht die Fahnen, die im Maienwind flattern, sondern die erhebenden Gefühle, die am heutigen Tage die Brust eines jeden Patrioten schwellen und sein Herz höher und freudiger schlagen lassen. Diese freudige Feierlichkeit hält uns alle umfassen und prägt unseren Gefühlen für unser geliebtes Herrscherhaus eine festere Form auf, als sie sonst die flüchtige Zeit ihm zu verleihen vermag. Denn wir fühlen uns eins mit dem Wettiner Fürstenhause als echte und treue Sachsen, die seit altersher Freund und Leid mit ihrem Monarchen gern und willig geteilt haben. Wenn es je eine Zeit gegeben, die unverbrüchliche Treue zum Herrscher-

hause verlangte, so die, in der wir heute leben. Das monarchische Prinzip der modernen Staaten stellt von Jahr zu Jahr höhere Anforderungen an die varentwegte Anhänglichkeit und bedingungslose Einordnung des einzelnen Staatsbürgers. In dieser Weise zu leben, in diesem Sinne zu wirken, ist eine der Hauptaufgaben unserer Tage. Und der heutige Tag, der Geburtstag unseres Königs, ruft uns das ganz besonders ins Gedächtnis. So wird uns dieser patriotische Festtag zum Erinnerungstage, zum Mahntag an alle die Dinge, die wir unserem Herrscherhause, unserem Vaterlande schuldig sind. Volk und Herrscher — Herrscher und Volk sind eins. Sie sollen und müssen eins sein, nach innen und nach außen. Deshalb geloben wir heute am Geburtstage unseres geliebten Königs ihm von neuem Liebe und unverbrüchliche Treue. Und wie der Geburtstag unseres Königs mitten in den schönsten Frühling hinein fällt, so fällt auch unsere Herzen Glanz und Freude und Zuversicht. Was wir am heutigen Tage vom Himmel erblicken, das ist, daß Gott in seiner Güte und Allmacht unseren teuren König

segnen und ihm aus dem Vorne seiner ewigen Gnade schenke, was ihm Heil und Segen bringe. Die Hand des Herrn möge auch im neuen Lebensjahre nicht ablassen über unseren geliebten Monarchen walten, ihm zum Segen und unserem Sachsenlande zum Heile. Unsern Festgruß aber wollen wir mit folgenden Worten schließen:

Mag was da will geschehen auch,
Wir halten stets auf's neue
Nach gutem, altem Sachsenbrauch
Die echte Sachsenfreude!
Heil König Dir auch fernerhin!
Dein Volk wünscht Glück und Segen
Mit warmem Herzen, treuem Sinn
Dir stets auf allen Wegen!

Sächsischer Landtag.

Dresden, 22. Mai. Die **Zweite Kammer** verabschiedete heute zunächst den Rechnungsbereich über die Kapitel Staatsbahnen, Zittau-Reichenberger Privatbahn und Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, sowie vom Etat die Kapitel 44, Akademie der bildenden Künste in Dresden und 44a, Kunstgewerbe im allgemeinen. Dabei wird ein Staatsbeitrag von 500 000 Mark zur Erhaltung des Schillingischen Museums in Dresden gefordert und gebilligt. Die Debatte beschränkt sich darauf, daß

Abg. **Hübner** bemängelt, daß der Bierbrunnen auf dem Schloßhofe Augustsburg kein Wasser hat, worauf Geh. Rat Dr. **Schäfer** dafür zu sorgen verspricht, daß der Brunnen Wasser bekommt.

Der **Präsident** setzt die nächste Sitzung auf Dienstag vormittag 11 Uhr fest und stellt den Etat der Staatsbahnen auf die Tagesordnung.

Abg. **Goldrein** protestiert dagegen wegen der Kürze der Zeit.

Der **Präsident** erwidert, es wäre dann unmöglich, vor Pfingsten die Session zu schließen. Es bleibt daher bei dieser Tagesordnung. Der **Präsident** erhält den Auftrag, am Montag Sr. Majestät die Glückwünsche der Kammer zu übermitteln.

Sitzung der Wahlrechtsdeputation.

In der gestrigen Sitzung der Wahlrechtsdeputation wurde zunächst über die auf Einführung des Reichstagswahlrechts gerichteten Anträge abgestimmt. Sowohl Antrag Goldstein, wie Antrag Vör werden abgelehnt, insonderheit die Vollziehung der Wahlen für die Zweite Ständekammer an einem Sonntage. Bei letzterem Antrage wird die Abstimmung über Punkt 3 (Neueinteilung und entsprechende Vermehrung der Landtagswahlkreise unter Befreiung des Unterchiedes zwischen Stadt und Land) ausgesetzt, da dieser Gesichtspunkt mit der Wahlrechts-einteilung zusammenhängt, aber welche in der zweiten Lesung eine besondere Verhandlung stattfinden soll. Alsdann vertritt man zur Stellungnahme über die während der früheren Beratungen in der Deputation eingereichten Anträge Dr. **Brückner** (Ruralwahlrecht in Verbindung mit den Verhältniswahlen), **Traber-Orgmann** (Er-

höhung des Jenfus und Verhältniswahlen) und Antrag Ulrich (berufsständisches Wahlrecht). Es kommt zu keiner Abstimmung. Vielmehr soll die weitere Diskussion über diese Anträge unbenommen bleiben. Wenn die Einarbeitung der neuen Beschlüsse in die Regierungsvorlage vollendet ist, soll die zweite Lesung des Kompromißvorschlags vorgenommen werden.

Vertilches und Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 23. Mai 1908.

— **Alles neu macht der Mai**, macht die Seele frisch und frei. Wir sehen, wie es unter seinem milden Regiment immer mehr grünt und blüht und uns selbst wird das Herz weit und froh. Wenn je, so verdient dieser Mai den Namen eines Monnemonts. Er beschenkt uns reich, darum sei ihm ein Loblied gesungen. Poete und Prosa kommen jetzt in gleichem Maße zu ihrem Rechte. Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen, und das trifft auf den diesjährigen Mai zu. Leislche und seelische Genüsse bietet er uns in großer Fülle dar. Wir brauchen nur hinzuschauen und zu nehmen. Wacker geht's auf Pfingsten zu; den Himmelfahrtstag haben wir bereits in der nächsten Woche. Nach dem Dichter nennen wir Pfingsten das liebliche Fest, aber lieblicher als jetzt kann es nicht werden, im Gegenteil. Der Maienzauber, wie wir ihn diesmal haben, ist nicht zu übertreffen. Die ganze Welt atmet Stimmung, die auch den Nüchternen, den Gräbler mit fortzieht. Nur die Augen aufgemacht und ein klein wenig Freude an der Natur mitgebracht, das andere kommt dann schon von selbst. So leicht, so froh wird uns, daß man meinen möchte, es könnte garnichts schlechteres auf der Welt geben, jeder müßte ein guter Mensch sein. Leider lehrt die Erfahrung, daß dem nicht so ist, aber lassen wir uns die Stimmung dadurch nicht verderben. Freuen wir uns vielmehr dessen, was uns geboten ist.

— **In der zweiten Dekade des Mai** stellen sich die Witterungsverhältnisse nach den Beobachtungen der meteorologischen Station im Martin Luther-Stift wie folgt:

Tag	Niederschläge in Lit. pro Quadr.-Met.	Niedrigste Temperatur peratur	Höchste Temperatur peratur	Temperatur mittags 12 Uhr
11.	2.4	+ 9.5	17.0	16.5
12.	7.2	10.5	22.5	22.0
13.	.	13.7	19.2	19.9
14.	6.2	7.0	14.5	14.0
15.	.	8.0	20.5	20.0
16.	1.6	11.0	15.5	15.0
17.	1.4	6.6	17.7	15.5
18.	0.0	12.0	20.5	20.0
19.	.	12.0	21.0	20.2
20.	.	13.5	22.0	20.0

Def.-Sum.: 18.8 103.8 190.8 183.1

Def.-Mittel: 1.88 10.38 19.03 18.31

— **Der Grasschnitt** auf den Wiesen unfres Erzgebirges ist heuer fast allenthalben derart äppig,